

Protokoll der 3. Sitzung des 4. Stupa am 09.11.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 3. Sitzung des 4. Stupa am 09.11.2016
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. Besetzung von Gremien
 4. Haushaltsplan 2017
 5. SoNaFe: Finanzierung und Kooperationsverträge
 6. Berichte
 7. Nichterfüllung von Arbeitspflichten
 8. Sonstiges

Sitzungsort:

N25/2103

Beginn:

18:12 Uhr

Ende:

22:14 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

SvenFauth

Protokollant*in:

FlorianLöffler

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

SvenFauth
John-FelixFinkbeiner
LukasGreiter
MarieKarras

JohannesLiessem

FlorianLöffler

PaulMengele

Senat

AnnikaSchrumpf

FSR

FlorianDaikeler (bis 21:15)

SaraTolkmitt

ElenaMohr

SimonHillebrecht

PaulBaier

NiklasRitter

StEx

PatrickSchlegel

Gäste:

LarsMoestue (Finanzer FS Mathe) (bis 20:40)

FelixThoma (Anlagenreferat) (bis 19:30)

JakobHirlinger-Alexander (Anlagenreferat) (bis 20:30)

LenaSchmid (Öffentlichkeitsreferat) (bis 19:30)

JulioKöglmeier (bis 20:30)

DanielReibel (Finanzer FS Chemie)

TobiasDlugosch (StEx)

PhilippZey (bis 19:54)

NadineBauer (bis 21:15)

Entschuldigt:

MariusFeilhuber (Senat)

JanBaier (StuPa)

Unentschuldigt:

AnnaRasinski (StuPa)

SvenFauth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Feststellung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 26.10.16
4. Besetzung von Gremien

- a. Hochschulsportausschuss
5. Haushaltsplan 2017
6. Vorstellung Jahresabschluss 2015
7. SoNaFe: Finanzierung und Kooperationsverträge
8. Berichte
 - a. Senat
 - b. FSR
 - c. StEx
- a. Bericht aus persönlichem Ressort
9. Nichterfüllung von Arbeitspflichten
10. Sonstiges

Änderungswünsche

- Streichen von TOP 6, da der Jahresabschluss 2015 noch nicht fertig ist
- Neuer TOP 5.1 Sozialevent

Neue Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 26.10.16
4. Besetzung von Gremien
 - a. Hochschulsportausschuss
5. Haushaltsplan 2017
 - a. Sozialevent
6. SoNaFe: Finanzierung und Kooperationsverträge
7. Berichte
 - a. Senat
 - b. FSR
 - c. StEx
- a. Bericht aus persönlichem Ressort
8. Nichterfüllung von Arbeitspflichten
9. Sonstiges

Beschlussantrag: Das StuPa genehmigt die obige Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: (14:0:0)

Damit ist der Antrag angenommen.

Genehmigung von Protokollen

Es muss das Protokoll der 2. Sitzung des 4. Stupa am 26.10.2016 genehmigt werden.

Beschlussantrag: Das StuPa genehmigt das Protokoll vom 26.10.2016.

Abstimmungsergebnis: (7:0:7)

Damit ist der Antrag angenommen.

Besetzung von Gremien

Hochschulsportausschuss

Für den Hochschulsportausschuss werden noch Kandidat*innen gesucht. Nadine Bauer aus dem Sportreferat empfiehlt, dass man im selben Zug auch nach Nachrücker*innen sucht. Früher wurden die Kandidaten aus den Reihen der Mitglieder des Hochschulsports gesucht, insbesondere Trainer, Übungsleiter oder Obleute. Hier wird auch jetzt wieder gesucht.

Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben. Es wird nach Kandidat*innen gesucht.

Haushaltsplan 2017

Die eingeladenen Referate und Gäste stellen auf Wunsch des StuPa ihre Kostenstellen im Haushaltsplan 2017 näher vor. Es liegt die Version des Haushaltsplan 2017 vom 08.11.2016 vor.

300420 Anlagenreferat

(vertreten durch Felix Thoma und Jakob Hirlinger-Alexander)

2000€ (im Kommentar mit Material/Reparaturen/Ersatz bezeichnet) werden benötigt um laufende Kosten zu decken. Darunter fallen Abnutzungs- und Reparaturkosten sowie Verbrauchsmaterial (Gaffer, Kabelbinder,...). Hier wird angemerkt, dass laufende Positionen u. U. zusammengefasst werden können (ähnliche Kostenstellen gibt es auch beim Druckreferat und beim Fahrradreferat). Man könne diese Puffer im Dispofond verbuchen. Dies wird abgeklärt.

400€ werden für eine technische Weiterbildung in Frankfurt eingesetzt. Die Kostenstelle 300300 "Fortbildung und Dienstreise" behandelt nur Fahrtkosten einer Fortbildung, weswegen hier Kosten für die Anmeldung und Teilnahme der Weiterbildung gelistet sind.

400€ werden für ein Kompaktlicht benötigt.

Für 500€ soll eine neue, zweite, kleine Sound-Anlage mit zwei Aktivboxen angeschafft werden. Genau wie die gleiche Anlage im Besitz der StuVe soll diese für kleine Partys genutzt werden und soll auch zum Verleih für Studierende und Mitarbeiter der Universität zur Verfügung stehen. Diese können ohne Betreuung durch das Referat verliehen werden und benötigen auch keinen Transporter. Ein Pfand wird nicht eingezogen, Kosten bei Schäden werden vom Entleiher ersetzt. Ebenso können sie auch bei größeren Partys als Unterstützer eingesetzt werden. Das System hat sich bewährt, eine zweite Anlage wird benötigt, um Versorgungsengpässe zu umgehen.

5000€ werden in neues Equipment insbesondere für Bandauftritte investiert. Es beinhaltet ein Mischpult, Mikrophone und Bühnenverbindungskabel. Für Auftritte von Bands müssen bisher diese Materialien immer dazugemietet werden. Die Mietkosten pro Veranstaltung belaufen sich auf 400€ bis 500€, die durch den einmaligen Kauf dieser umgangen werden. Das Mieten bei Externen ist dennoch manchmal nötig. Größeres Equipment (Rig, Scheinwerfer,...), z.B. für die SoNaFe, muss weiterhin extern hinzugezogen werden. Ob eine Verleihgebühr für das neu gekaufte Equipment eingerichtet wird, muss das StuPa entscheiden. Das Anlagenreferat merkt aber an, dass dies den Ausleihaufwand verdoppelt. TobiasDlugosch ergänzt, dass dabei nur Geld von Kostenstelle zu Kostenstelle innerhalb der StuVe verschoben wird.

Weitere 5000€ werden für zwei gleiche USB-fähige CD-Anlagen (Pioneer 2000er Reihe) für DJs benötigt. Die Kosten für die Anlagen belaufen sich auf ca. 4.400€, der Rest beläuft sich auf die Kosten der Cases, des Transports und als Puffer. Die alte CD-Anlage ohne USB-Anschlüsse sei veraltet (vor zehn Jahren gekauft), viele DJs wollen diese Anlage nicht mehr benutzen. Oft wird dann eine ausgeliehen (fünf bis sechs Mal im Jahr).

Auf die Frage von DanielReibel, ob es auch billiger geht, bemerkt das Anlagenreferat, dass das teurere Modell lange (hoffentlich ebenfalls zehn Jahre) in Benutzung sein sollte.

FlorianDaikeler fragt, ob es sinnvoll ist Geräte zu leasen, wenn doch diese oft erneuert werden müssen.

Das Referat bemerkt, dass sich das nicht lohnen würde. Die alte Anlage kann verkauft werden, sofern man dafür noch einen Käufer findet.

Auf Anfrage informiert sich PatrickSchlegel, ob es sinnvoll ist Abschreibungen ins System zu bringen, um Peaks im Haushalt wie der des Anlagenreferats zu vermeiden.

Da keine Einwände gegen die Kostenstelle erhoben werden, wird fortgefahren.

300910 Öffentlichkeitsreferat

(vetreten durch LenaSchmid)

6000€ sollen in Merchandise investiert werden. Von den bisherigen Beständen ist beim Uni-Forum die Hälfte verteilt worden. Es handelt sich hierbei um Stifte, Kugelschreiber, Schreibblöcke, Becher (400 Stück) und Powerbanks (150 Stück, mehr als besonderen Preis verteilt).

FlorianDaikeler hält die Kaffeebecher für eine gute Idee, um die Pappbecher der Cafeteria des Studierendenwerks abzulösen.

TobiasDlugosch merkt aber an, dass das Studierendenwerk keine Becher zurücknehmen möchte, da nicht gespült werden kann.

Ebenso bemerkt LenaSchmid, dass aufgrund des Silikons die Merchandise-Becher nicht spülmaschinenfest sind.

Die Druckkosten belaufen sich auf 2000€. Darunter fallen die Gerüchteküche, Banner, Flyer für Referate und für die Wahlen, sowie Postkarten für einen Kummerkasten.

4000€ sind für eine Nikolausaktion geplant. Diese beinhaltet Schokoladennikoläuse zu

kaufen und für 0,5€ an Studierende zu verkaufen, die mit Karte (StuVe-Werbung) und Gruß an andere Studierende verschenkt werden können. Diese können dann z.B. an einem Stand im Forum nach einer E-Mail-Benachrichtigung abgeholt werden.

DanielReibel merkt an, dass 1€ Einkaufswert trotz einer Auflage von 1000 Stück sehr teuer sei. LenaSchmid beantwortet dies, dass die StuVe keinen Rabatt für Gewerbebetreibende erhält, eine Kooperation mit einer Schokoladenfabrik dennoch möglich sei.

FlorianDaikeler sagt, dass dieses Projekt in Konflikt mit dem Studierendenwerk geraten könne, da dieses kleine Schokonikoläuse kostenlos verteilt.

TobiasDlugosch resümiert, dass das Projekt aufwändig und schwer durchführbar sei.

LenaSchmid entgegnet, dass die Planung des Projekts noch in den Kinderschuhen steckt, da es ja erst für 2017 geplant ist.

SvenFauth bemerkt, dass der Aufwand und die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.

Zweifel kommen auch von John-FelixFinkbeiner, da durch den Verkauf der Nikoläuse Studierende doppelt zahlen.

Meinungsbild: Die Nikolausaktion mit 4000€ bleibt in der Kostenstelle des Öffentlichkeitsreferat.

Mehrheitlich dagegen

Damit wird die Nikolausaktion (und somit 4000€) aus der Kostenstelle 300910 entfernt.

TobiasDlugosch bemerkt, dass Geld für den Promovierendenkonvent, der 500€ für die Öffentlichkeitsarbeit benötigt, bisher unter der Kostenstelle des Öffentlichkeitsreferat notiert war.

SvenFauth fragt nach einer eigenen Kostenstelle dafür.

PatrickSchlegel bejaht dies und kümmert sich darum.

PatrickSchlegel fragt, warum die Kosten für Merchandise gleich bleiben, obwohl die Hälfte des Bestands noch da ist.

LenaSchmid antwortet, dass die Stückzahl preislich gut ist und sie dabei beim Mindestbestellwert bleiben. Die Blöcke kosten z.B. 0,57€ pro Stück. Wurfmaterial ist auch an sich sinnvoll und wird immer gerne entgegengenommen.

TobiasDlugosch schlägt vor, die Powerbanks wegzulassen und z.B. Gummibärchen dazuzukaufen.

NadineBauer schlägt als gute Alternative zu den Powerbanks USB-Sticks und Handywischer als Merchandise vor.

MarieKarras fragt, was der Unterpunkt "Kummerkasten" (100€) beinhaltet.

LenaSchmid antwortet, dass darunter der Kasten und seine Gestaltung stecken, sowie die Druckkosten für die Postkarten, die eingeschmissen werden können.

PaulBaier fragt, weswegen der Unterpunkt "Schild StuVe-Büro" 80€ beträgt.

LenaSchmid erklärt, dass es sich bei dem Schild um ein hochwertiges Aluminiumschild handelt, das sich neu bekleben oder bedrucken lässt. Das StuVe-Büro wünscht sich dieses Schild mit Öffnungszeiten und Kontaktdaten.

DanielReibel kritisiert, dass die Preise alle grob und nicht nachvollziehbar recherchiert sind.

PaulBaier schlägt vor 1000€ weniger für Merchandise in die Kostenstelle zu geben.

Meinungsbild: Wer ist für 6000€? Wer ist für 5000€? Wer ist dafür, Merchandise komplett zu streichen?

Mehrheit für 5000€

Damit wird die Kostenstelle 300910 durch den Unterpunkt "Merchandise" um 1000€ reduziert.

Weitere Änderungen werden nicht eingeworfen.

300730 Kulturreferat

(vertreten durch PhilippZey)

750€ werden für drei Flyerstände für die Mensa, Uni West und Uni Nord benötigt. Diese sollen Flyer beinhalten, die kulturelle Veranstaltungen in der Stadt bewerben. Das Kulturreferat möchte diese Schaukästen wöchentlich kontrollieren und Regeln für diese aufstellen.

2000€ werden für die Absicherung der Feuerzangenbowle (Febo) benötigt. Letztes Jahr lief das Projekt durch mangelnde Organisation und Bewerbung schlecht. Aus Sicherheit wird deswegen mehr Geld eingeplant.

Es gibt die Idee einer Semesteropening-Party in den Räumlichkeiten des UStA e.V. (CAT, Sauschdall, Studentencafé), welches laufende Kosten verbrauchen würde.

Für 1000€ ist ein Film über kulturelle Aspekte der Uni Ulm in Kooperation mit dem MUZ eingeplant. Eingeplant ist ein professionelles Kamerateam.

Für weitere 1000€ ist die Absicherung eines Jazz-Workshops eingeplant. Dieser ist eigentlich mit seinen fünf oder sechs Dozenten (Kosten 2500€) selbstträngend; um auch bei einer niedrigeren Teilnehmerzahl die Durchführung zu gewährleisten, wird eine Sicherung beantragt. Die Eigenbeteiligung der Teilnehmer beträgt ungefähr 100€. Dieser Workshop fand schon länger nicht mehr statt, war aber damals immer voll ausgebucht.

Der Film wird für eine gute Idee gehalten, jedoch sollten es eher mehrere Kurzfilme werden, die z.B. nach den vier Abteilungen des MUZ eingeteilt werden können. Alternativ

zum Film-Team, mit dem der Kulturreferent Kontakt hat, können auch Filmkunsthochschulen befragt werden, ob Abschlussarbeiten auf diese Art und Weise gemacht werden können.

AnnikaSchrumpf fragt, warum der Kulturfilm noch nicht in den MUZ-Rat getragen wurde und möchte dafür einen TOP auf der Sitzung des Rats.

Die Diskussion über den Jazz-Workshop ergab, dass die Kulturförderung ein wichtiger Punkt ist und somit Musikalisches an der Uni gefördert wird. Somit wird an diesem Punkt zunächst nichts geändert.

900110 Hochschulsport

(vertreten durch NadineBauer)

2000€ des zugegebenen Geldes für den Hochschulsport fließt in das Sponsoring des Einsteinmarathon. Mehr als 500 Studierende nahmen dabei in StuVe-Shirts teil.

500€ werden für einen einmaligen Druck von Regelwerken für die Hochschulmeisterschaften benötigt.

900120 MUZ

AnnikaSchrumpf erklärt, dass die 2000€ für das MUZ wieder so eingesetzt werden, dass bei der StuVe Anträge für (Klein-)Projekte gestellt werden können, die aus diesem Topf finanziert werden.

DanielReibel fragt nach genauem Einsatz des Geldes des letzten Jahres.

300930 Internationaler Stammtisch

DanielReibel fragt, warum 5000€ für diese Kostenstelle eingeplant sind.

TobiasDlugosch antwortet (siehe auch seine Mail vom 28.10.2016 zum HHP '17), dass der "International Stammtisch" durch eine konstante Finanzierung von z.B. 0,50€ pro Studierender pro Semester unabhängiger von der StuVe wird, wie das auch an anderen Unis der Fall sei und früher auch häufiger so war. Durch diese Gelder könne man das ohnehin schon gute Programm weiter ausbauen. Häufigeres Zusammenkommen wäre möglich, wodurch u.U. auch mehr Internationals in die StuVe kommen.

MarieKarras umreißt die Situation der Internationals und des International Office an der Uni und bemerkt, dass der Stammtisch für Integration da ist, die Uni sich aber mehr um Internationalisierung kümmern müsse.

TobiasDlugosch antwortet auf die Frage von DanielReibel, was genau hinter dem "Weg in Eigenständigkeit" stehe, dass nicht jedes Jahr Geld im StuPa beantragt werden muss.

MarieKarras merkt an, dass die Internationals betreffend eine engere Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk und den Wohnheimstutoren von Vorteil wäre.

ElenaMohr fragt nach einer konkreten Aufschlüsselung für was das Geld verwendet wird. DanielReibel stimmt dem zu und bittet nach kommentierten Haushaltsplänen der Referate und Fachschaften, um Transparenz zu gewährleisten.

TobiasDlugosch entgegnet, dass diese Kommentare nur zur Kontrolle da sind, da sonst große Anlagen via Mailverkehr entstehen. Optimaler für das Einbringen ins StuPa wäre da ein Moodle-Kurs.

Es wird also noch auf eine Aufschlüsselung des International Stammtisch gewartet.

Weiteres

SvenFauth fasst die E-Mail von PatrickSchlegel vom 08.11.16 zusammen:

- Die Referentenvergütung wird nun mit 410h/Monat kalkuliert und nicht mit 450h/Monat.
- Die Neuerungen in 300730 Kulturreferat wurden wie oben beschrieben.

ElenaMohr merkt an, dass die Verpflegungskosten des FSR (100200) sinnvoll in aktueller Höhe sind, da nicht weniger verbraucht wurde, sondern manche Rechnungen noch nicht beglichen wurden.

Socialevent

ElenaMohr erklärt die Lage: Es geht um das Abschlussgrillfest des Trainingscamps für viele Erstis einiger Studiengänge. Dieses ist diesen Sommer ausgefallen, da die Organisation nicht klappte, was in der StuVe für Unmut sorgte. Somit wurde das Grillen auch nicht von der StuVe finanziert, das Geld wurde unter den Tutor*innen eingesammelt, was ein schlechtes Bild auf die StuVe warf. die Tutor*innen sind inzwischen wieder ausbezahlt.

TobiasDlugosch schlägt vor, das Fest nicht in einer Kostenstelle zu verankern, sondern über den Dispofond zu finanzieren.

SvenFauth stellt fest, dass das in den letzten Jahren nicht klar war, dass die StuVe hinter diesem Grillen steht. Es sollten Überlegungen angestellt werden, mehr Werbung dabei zu machen.

ElenaMohr empfiehlt, die neuen Banner und Flyer des Öffentlichkeitsreferats einzusetzen.

MarieKarras bemerkt auch, dass einfach viele Leute aus der StuVe verantwortungsbewusst auch in den Semesterferien zu diesem Grillen kommen sollten.

TobiasDlugosch erwähnt, dass die Organisation für dieses Event schon im Mai stehen muss.

Da noch nicht ganz feststeht, wie und ob das Grillen von der StuVe finanziert wird, wird keine neue Kostenstelle aufgemacht, die Finanzierung läuft im Ernstfall über den Dispofond.

200400 Infrstruktur

TobiasDlugosch fasst seine Mail vom 28.10.16 bezüglich des Haushaltsplan 2017 zusammen. Von den 2000€ belaufen sich 1250€ auf 10000 neue Pfandmarken, zwei mal 150€ für neue Bürostühle sowie der Rest als Puffer für laufende Kosten (Reparaturen, Werkstättenaufträge etc.) Aus dem Dispofond kommen noch zwei mal 300€ für neue Tische mit Steckdosenleisten für das StEx-Büro hinzu, die aber u.U. als Luxus gelten.

MarieKarras merkt an, dass Selbstzusammenstellen wesentlich billiger sei, als ein fertiger Steckdosenleistentisch. Sie fragt nach Kostenvoranschlägen. Sie bemerkt auch, dass drei verschiedenen Angebote bei solchen Anfragen immer angebracht sind.

ElenaMohr sagt, dass das StEx-Büro wirklich neue Tische benötigt, es soll jedoch nach günstigeren Alternativen gesucht werden.

Meinungsbild: Das StuPa unterstützt die Anschaffung neuer Tische für das StEx-Büro.

Mehrheit dafür

Die Anschaffung neuer Tische für das StEx-Büro ist erlaubt.

FlorianDaikeler fragt nach den Pfandmarken. Was geschieht mit den alten? Wie viele Typen werden gekauft?

TobiasDlugosch sagt, das nur ein Set neue gekauft werden.

NadineBauer bemerkt, dass es dadurch ein hoher Geldverlust durch Pfandschleichung entstehen kann, jedoch waren bisher eher Gewinne durch Pfand zu verzeichnen.

SvenFauth fasst zusammen: Pfandmarken kaufen geht in Ordnung, Vorschläge auf welche Art und Weise sind: einheitlich, für jede Party ein Typ, zwei verschiedene Typen, die pro Jahr abwechseln. TobiasDlugosch soll sich selbstständig darum kümmern, welche Marken gekauft werden.

900150 Cafe Einstein

PaulBaier fragt, wie es mit dem Wunschposten 6000€ bezüglich der Anschaffung eines Beamers steht.

DanielReibel stimmt SvenFauth zu, dass das Computerreferat sich darum gekümmert habe. Bis auf weiteres wird der die Kostenstelle gestrichen.

TobiasDlugosch ermahnt, dass der Haushaltsplan 2017 bis zum 23.11. beschlossen sein muss.

“Pause“

SoNaFe: Finanzierung und Kooperationsverträge

TobiasDlugosch berichtet, dass nächsten Montag ein Treffen mit den Verantwortlichen stattfindet und da mehr geklärt wird. Der Kooperationsvertrag liegt bei ihm. Der TOP wird auf die nächste StuPa-Sitzung vertagt.

Berichte

Senat

AnnikaSchrumpf berichtet: die letzte Sitzung war am 09.11.16. Es gab einige Probleme mit einem Berufungsverfahren, da der männliche Bewerber auf primo loco stand (Gleichberechtigung?). Am Ende konnte sich jedoch die Berufungsliste durchsetzen, die auch von den Studis der entsprechenden Fachbereichsvertretung befürwortet wurde. Von einem weiteren interessanten TOP kann erst berichtet werden, wenn dieser mit den SKs geklärt wurde.

FSR

ElenaMohr berichtet: Thema war in der letzten Sitzung Rechtsprechung zu Prüfungsordnungen. Die Informationen wurden in den FSR getragen, die Sammlungen möglicher Rechtsprechungen zu verschiedenen Fällen erhält bald jede Fachschaft.

Ein weiteres Thema ist der Einbezug von Studierenden in Berufungskommissionen.

Wichtig ist, dass E-Mails, die ans StuPa gehen, immer auch an den FSR weitergeleitet werden.

StEx

TobiasDlugosch fasst die Mail vom 08.11.2016 bezüglich der StEx-Sitzung zusammen: Sitzung war am 08.11.2016. Für das StEx-Ressort "Kultur und Bildung" werden neue Bewerber*innen gesucht. U.U. muss die Stelle neu ausgeschrieben werden. Das System, dass zuerst ein Treffen zwischen Bewerber*innen und StEx stattfindet und dann das Gespräch im StuPa soll bei nicht-zeitbeschränkten Ressorts beibehalten werden.

Bericht aus persönlichem Ressort (Tobias)

Der DAAD-Preis wurde an ParisaKhalaghi vergeben, nominiert waren mehrere aus der International Unit.

Tobias ist zur Zeit mit den Kooperationsverträgen zur SoNaFe und der aktuellen LAK beschäftigt.

Im Infrastruktureferat läuft alles prima.

Druck- und Computerreferat werden gerade alleine von Michi betrieben. Nach dem Wegfall einer Kollegin im Druckreferat und TobiasScheinert ist er etwas überlastet.

Weitere Lernflächen sind in den neuen Gebäuden geplant, 10% der Fläche der neuen Hörsäle sind dazu beantragt.

Das Organisationsreferat berichtet in der nächsten Sitzung.

MarieKarras fügt dem hinzu, dass das Lernflächenreferat bei der Planung der neuen Gebäude außen vor gelassen wurde. Sie wird das an Fr. Bouw weitergeben.

Nichterfüllung von Arbeitspflichten

Diesem TOP geht eine Diskussion über stuve@ (Betreff "TOP-Antrag StuVe: Ausarbeitung über Vorgehensweise bei "Nichterfüllung von Arbeitspflichten" für bezahlten Stellen innerhalb der StuVe, in der Zeit vom 28.10.16 bis zum 07.11.16) voraus, im folgenden knapp zusammengefasst:

Von DanielReibel kam der Vorschlag eine Ausarbeitung über Vorgehensweise bei "Nichterfüllung von Arbeitspflichten" für bezahlte Stellen innerhalb der StuVe zu erstellen. Diese solle rechtlich abgesichert sein. Hier bestehe eine Informationslücke. Unter Umständen müsse ein Gremium eingeführt werden.

TobiasDlugosch sagte, dass kein Gremium notwendig sei, da die Organisationssatzung bereits regelt, dass die Referate unter StEx-Kontrolle seien. Die Arbeitsverträge basieren auf regulären Tarifverträgen, passen aber oft nicht zur Realität in der StuVe. Desweiteren bestehe das Kommunikationsproblem innerhalb der StuVe weiterhin.

Im Verlauf der Diskussion wurde von DanielReibel festgestellt, dass kein Generalverdacht gegenüber der StEx oder den Referaten bestehe. Hintergrund für die Anfrage sei jedoch der desolate Zustand der Homepage und anderer Repräsentationsflächen der StuVe. Da das Personalbudget einen großen Teil des Haushalts einnimmt, solle es allen Studierenden leichter nachvollziehbar sein, dieses nachzuvollziehen.

*Es wurde von TobiasDlugosch erwähnt, dass der Gesetzgeber in dieser Hinsicht sehr präzise Formulierungen und Urteile habe, die eine weitere Absicherung unnötig mache. Diese würden auch dem offenen Charakter der StuVe widersprechen. Falls es zu Problemen in Referaten kommt, übernehme das die entsprechende Ressortleiter*in selbstverständlich.*

DanielReibel stellt den TOP vor: Das StuPa solle sich seiner Kontrollpflicht gegenüber der StEx bewusst sein, die StEx soll klarer stellen, was sie tun und worin ihre Aufgabenbereiche liegen. Ein Musterarbeitsvertrag für StExler sollte veröffentlicht werden.

TobiasDlugosch erwidert, dass keine Musterarbeitsverträge veröffentlicht werden sollten. Im groben sind alle auf ein Jahr befristet mit den Möglichkeiten zur Verlängerung danach oder unbefristet danach. Es handelt sich um Standardarbeitsverträge: 6 Monate Bewährung, Verlängerung möglich, ergo normales Arbeitsrecht.

SvenFauth ergänzt, dass er es als Selbstverständnis sehe, dass das normale Arbeitsrecht für die StuVe gilt.

AnnikaSchrumpf erwidert, dass dennoch das Vorgehen bei Kündigung festgelegt sein sollte.

TobiasDlugosch erwidert, dass ein organisiertes Vorgehen Gang und Gebe sei (Abmahnungen oder Aufhebungsvertrag ohne Frist). Vorgehen: Ein Gespräch mit dem Referat und ihren Referent*innen mit TobiasDlugosch als Vorsitz, Ressortleiter*in und Personalleiter*in findet statt. Vorher wird eine Mahnung mit Hinweis auf Pflichten ausgesprochen. Im Gespräch legen beide Seiten ihre Sichtweise der Dinge dar. Die StEx arbeitet auf Einsicht des Referenten hin.

AnnikaSchrumpf erwähnt, dass es Chaos beim letzten Fall mit einem StExler gab. Ein standardisiertes Vorgehen ist also auch für die StEx erwünscht.

TobiasDlugosch sagt, dass die StEx damals sehr zerpfückt war und das normale Vorgehen somit erschwert war. Die Kontrolle über die StEx hat das StuPa, Informationen können im Gespräch, über den Flurfunk, durch die Aufsicht in StEx-Sitzungen, usw. gesammelt werden.

SvenFauth stellt fest, dass das StuPa keinen Ablaufplan hat, was zu tun, wenn Stexler sich nicht den Anforderungen entsprechend verhalten. Die aktuelle StExlerin des Ressorts Personal oder der Vorsitzende kann aber das StuPa im Fall aller Fälle über ihre Rechte aufklären.

PatrickSchlegel und TobiasDlugosch skizzieren ein grobes ToDo: Zunächst erstellt sich ein StuPa-Mitglied einen subjektiven Eindruck. Umhören: deckt sich das mit anderen Meinungen, Mails angucken, Logs angucken, Referate anschreiben, andere Stexler und StuPa befragen. Was natürlich immer geht: StuPa spricht Person direkt an, es kommt zum ersten Personalgespräch: Einladung ins StuPa, um Arbeitsziele festzulegen, danach ggf. die erste Abmahnung, zweites Personalgespräch: Dinge, die besser laufen sollten, danach ggf. die zweite Abmahnung und danach dementsprechend eine Kündigung.

MarieKarras stellt fest, dass etwas aneinandervorbeigeredet wurde. Aktuelles Problem sei die Homepage der StuVe und die fehlende Veröffentlichung von vielen Dingen durch das Öffref. Ergo ist ein rechtlich abgesichertes Vorgehen vonnöten, womit StuPa auf Nichterfüllung der Arbeitspflichten reagieren kann.

SvenFauth wirft ein, dass unbedingt mit dem Öffref geredet werden muss, bevor solche (rechtlichen) Schritte unternommen werden. Z.B. habe das Öffref keinen TYPO-3-Zugang, weil die Uni ihnen keinen verschafft.

Es bricht kurz eine chaotischere Diskussion aus. Im Raum besteht Unklarheit, um was es im TOP geht.

SvenFauth schlägt vor, dass die Öffref-Thematik auf die nächste Sitzung verschoben wird.

DanielReibel fasst zusammen, dass ein Plan wichtig ist, wie das StuPa vorzugehen hat, wenn es Probleme hat mit Leuten, die in der StuVe bezahlt werden. Vorzugsweise könne eine Wiki-Seite erstellt werden.

SaraTolkmitt stellt sich bereit eine Seite zu erstellen, braucht aber weiterhin Input.

Sonstiges

Kommission zur Leitung des International Office

MarieKarras berichtet über das Auswahlverfahren.

Öffref

AnnikaSchrumpf berichtet von einem Treffen mit ElenaMohr, dem Öffentlichkeitsreferat und RobienBaldrich, um Neues aus dem Referat zu erfahren, da sich vor allem um die Homepage wenig gekümmert wurde. Es kam heraus, dass das Referat mit dem Uni-Forum und der Gerüchteküche sehr beschäftigt war. Außerdem muss das KIZ einen neuen Platz

für die StuVe-Homepage finden, da diese von der Uni-Homepage ausgelagert wird. Bis dahin kann wenig an der Homepage gemacht werden. Da eine komplett neue Gestaltung die Expertise des Referats übersteigt, wurde bei der FIN angefragt, wer sich zumindest um das Layout kümmern kann. Inhalte übernimmt das Referat.

PaulBaier erwähnt, dass der FSR sich in dieser Hinsicht um eine Beschlussbeteiligung kümmert.

Es wurde ein Pad erstellt, in dem die Aufgaben für das Öffref gewichtet werden. Ein Link wird demnächst rumgeschickt.

TobiasDlugosch erwähnt, dass die Geschichte der Problematik des Öffrefs sehr weit zurückgeht. Die Versäumnisse wurden immer weiter getragen, weil früher sich niemand darum kümmern wollte. Das aktuelle Öffref trägt keine alleinige Schuld.

Umlaufverfahren: Stimmberechtigung in Studierendenwerken

Diese Thema wurde im Umlaufverfahren erklärt und beschlossen. AnnikaSchrumpf begründet in ihrer Mail vom 31.10.2016: Die Studiwerke gibt es für und wegen der Studierenden. Sie orientieren sich vor allem an unserem Bedarf und unseren Interessen. Zudem ermöglichen die Studis mit ihren Beiträgen (in Ulm momentan 50€), dass die Studierendenwerke ihre wichtigen und vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können. Deshalb ist es geboten, die Studierenden an allen grundsätzlichen Entscheidungen in hohem Maße zu beteiligen. Die hälftige Besetzung des Verwaltungsrates durch Studierende ist in Sachsen bereits gängige Praxis. Die Möglichkeit, den Vorsitz zu stellen, gibt es in Baden-Württemberg schon, soll jedoch auch in den anderen Bundesländern eingebracht werden.

Beschlussantrag: Das Studierendenparlament der Universität Ulm unterstützt die Bestrebungen des Studierendenrates des Deutschen Studentenwerkes (DSW), nach der die Stimmberechtigung in den Aufsichtsgremien der Studierendenwerke mindestens zu 50% auf Studierende fallen soll. Studierende müssen desweiteren die Möglichkeit haben, den Vorsitz zu stellen.

Abstimmungsergebnis: (12:0:0)

Damit ist der Antrag angenommen.

Desweiteren berichtet Annika von ihrem Treffen mit Herrn Kaiser: Herr Kaiser ist begeistert von diesem Beschluss und findet ihn sehr wichtig. Er wünscht sich, dass Studierende sich in das Studierendenwerk bzw. dessen Aufsichtsgremien mehr einbringen. Ebenso hat er den Antrag an Herrn Filius (Ulmer Landtagsabgeordneter der Grünen) weitergegeben, um nächstes Jahr, wenn das Studierendenwerksgesetz geändert wird, unseren Beschluss einzubringen.

Musisches Zentrum - Zukunftswerkstatt

AnnikaSchrumpf berichtet, dass das MUZ nun vollständig in die Uni eingegliedert ist, wodurch die Uni ein schärferes Auge darauf hat, was das MUZ mit seinem Geld macht. Morgen findet die Zukunftswerkstatt statt, zu der aus jeder Gruppe jemand kommt. Ebenso

sollte auch jemand von der StuVe kommen. Annika spricht eine Einladung aus!

SvenFauth schließt die Sitzung um 22:14Uhr

StuPa/Protokolle/2016-2017/2016-11-09 (zuletzt geändert am 2016-11-26 21:51:40 durch SvenFauth)